

# Der Wald auf dem Mühlberg – ein Stück „Grüner Karst“

Die Karstlandschaft des Südharzer Zechsteingürtels ist im Gegensatz zu vielen anderen Karstgebieten der Welt von Vegetation bedeckt und wird deshalb als „Grüner Karst“ bezeichnet. Im Gebiet des Mühlbergs bedecken vielfältiges Grünland und naturnahe Wälder diesen landschaftlich reizvollen Ausschnitt des Südharzer Gipskarstes.

Auf dem Mühlberg beherbergen die für flachgründige Kalkgebirgszüge typischen Lebensraumtypen „Waldgersten-Buchenwald“ und „Waldlabkraut-Eichen-Hainbuchenwald“ eine Vielzahl seltener und teils streng geschützter Pflanzen- und Tierarten.



## Waldlabkraut

Das Waldlabkraut (*Galium sylvaticum*) ist eine sommergrüne Staude, die Wuchshöhen von 40 bis zu 120 cm erreicht und von Juli bis August reinweiße Blütenrispen bildet, die an lockere Wolken erinnern. Die Blätter stehen in den für Labkräuter typischen Quirlen und sind mitunter etwas bläulich gefärbt.



## Waldgerste

Die Waldgerste (*Hordelymus europaeus*) gilt als Charakterart in Buchenwaldverbänden. Das schattenverträgliche Süßgras, dessen gerstenähnlicher, stets aufrecht stehender Blütenstand von Juni bis August erscheint, wächst auf kalkreichen, basischen Böden.



## Wildbienen

Solitär lebende Wildbienen wie die Große Holzbiene (*Xylocopa violacea*) bohren Höhlen in morsches Holz, um darin ihre Brut aufzuziehen. Andere Wildbienen, beispielsweise aus der Gattung der Furchenbienen (*Halictus*), graben Brutröhren in weiches Gestein, zum Beispiel Gips, um darin ihre Eier abzulegen.



## Fledermaus- und Vogelarten

Der Laubmischwaldbestand des Mühlbergs bietet mit seinem hohen Alt- und Totholzanteil optimale Lebensbedingungen mit geeigneten Nahrungsquellen, Fortpflanzungs- und Überwinterungsstätten für seltene Tierarten. Dazu zählen beispielsweise Fledermausarten wie Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) und Großes Mausohr (*Myotis myotis*) sowie Vogelarten wie Mittelspecht (*Dendrocopos medius*) und Wespenbussard (*Pernis apivorus*).



## Zunderschwamm

Substrate, die während der Zerfalls- und Zersetzungsprozesse von Totholz entstehen, dienen verschiedenen Käfern, Asseln, Mikroben und Pilzen als Lebensgrundlage. Der Echte Zunderschwamm (*Fomes fomentarius*) ist ein Pilz, der als sogenannter Schwächeparasit ein typischer Bewohner älterer Baumbestände ist und bevorzugt an Buchen vorkommt.

Für den Erhalt eines lebendigen Lebensraumes im Sinne ökologischer Nachhaltigkeit ist der Verbleib von Totholz im Wald unabdingbar.



[www.hotspot-gipskarst.de](http://www.hotspot-gipskarst.de)

Ein Projekt des:

Landschaftspflegeverband  
**Südharz / Kyffhäuser** e.V.

Gefördert durch:

Kontakt:

Landschaftspflegeverband  
„Südharz/Kyffhäuser“ e.V.

Uthleber Straße 24 • 99734 Nordhausen  
hotspot-suedharz@lpv-shkyf.de • 03631 4966978